

GTA V: Open-World-Meisterwerk für den PC

GTA V, eines der besten Open-World-Spiele der letzten Jahre, ist am 14. April endlich für den PC erschienen – knapp anderthalb Jahre nach der Konsolenversion. Die PC-Fassung sieht allerdings viel besser aus und läuft auch in 120 Hz oder 4K.

Der Entwickler Rockstar Studios nennt GTA V für den PC die grafisch ausgereifteste Version des Spiels. Vor allem die Sichtweite wurde im Vergleich zur PS4-Version erhöht, bei der man bereits doppelt so weit schauen konnte wie auf der PS3. Dazu lassen sich zahlreiche Grafikoptionen anpassen, etwa die Qualität von Shader-Effekten, Texturen, Wasser, Reflexionen, Gras und Partikeln. Tessellation verfeinert die geometrische Darstellung. Auf besonders leistungsfähigen Systemen lässt sich die Anzahl der Fahrzeuge und Fußgänger hochdrehen. Überdies unterstützt GTA V auch Mehrschirmsysteme mit bis zu drei Displays – auch in stereoskopischer 3D-Darstellung von Nvidia.

Im Mehrspielermodus GTA Online können bis zu 30 Spieler gegeneinander kämpfen oder gemeinsam krumme Dinger planen. Die

bisher veröffentlichten DLCs sind auch für den PC verfügbar. Sie erweitern das Spiel etwa um Raubüberfälle, Fahrzeuge, Waffen und Kleidungsstücke.

Mit dem Rockstar Editor – eine Art Videoschnitt-Tool – lassen sich Spielsituationen aufzeichnen, bearbeiten und auf YouTube sowie im Rockstar Social Club teilen. Der Regisseur-Modus erlaubt es Spielern, eigene Szenen mit beliebigen Charakteren zu erstellen und mit Musik zu unterlegen. Ins integrierte Spielradio lassen sich auch eigene Audiodateien importieren.

Für einen reibungslosen Spielablauf empfiehlt Rockstar Prozessoren ab Intel Core i5-3470 oder AMD X8 FX-8350, dazu 8 GByte Arbeitsspeicher und eine GeForce GTX 660 oder Radeon HD 7870 mit je 2 GByte Videospeicher. Um 60 fps bei 4K zu erreichen, sollte man zwei High-End-Grafikkarten via CrossFire oder SLI zusammenschalten. Als absolutes Minimum gibt der Entwickler einen Quad-Core-Prozessor, 4 GByte RAM und eine DirectX-10-Grafikkarte mit 1 GByte VRAM an. Auf der Festplatte belegt das Spiel 65 GByte.

(mfi@ct.de)



Die PC-Version von GTA V wurde grafisch aufgepeppt und mit einem Video-Editor versehen.

Spiele-Notizen

Das umfangreiche Update Alpha 11 „Annihilation Release“ für das Zombie-Survival-Spiel **7 Days to Die** verbessert Grafik und Performance, erweitert das Crafting von Waffen und Werkzeugen, bringt neue Gebäude für die Spielwelt „Navesgane“ sowie zufallsgenerierte Karten. Dazu gehören Geschäfte, ein Krankenhaus und eine indianische Begräbnisstätte. In Zufallskarten sollen neuerdings unterirdische Höhlensysteme zum Erforschen einladen.

Square Enix hat einen neuen Teil der Action-Rollenspiel-Serie Deus Ex mit neuer 3D-Engine angekündigt. **Deus Ex: Mankind Divided** erscheint für den PC, Playstation 4 und Xbox One. Ein Veröffentlichungsdatum wurde noch nicht bekannt gegeben.

Der Game-Streaming-Dienst Onlive wird am 30. April abgeschaltet. Spieler- und Kreditkartendaten werden gelöscht. Sony hatte kürzlich wichtige Teile von Onlive gekauft.

Erweiterung für Age of Empires 2

16 Jahre nach dem erstmaligen Erscheinen soll das Echtzeitstrategiespiel Age of Empires 2 eine neue Erweiterung erhalten. Die kündigte der Produzent Ryan Chaply in einem Blog-Beitrag an. Sie soll noch 2015 erscheinen und wird wahrscheinlich nur mit der Steam-Version des Spiels funktionieren, die speziell an HD-Bildschirme angepasst wurde. Die Erweiterung soll neue Zivilisationen und Einheiten, Kampagnen und Spielmodi enthalten. Bis zur Veröffentlichung wollen die Entwickler die neuen Zivilisationen und Features Stück für Stück vorstellen. (mfi@ct.de)



Age of Empires 2 soll noch 2015 eine neue Erweiterung mit frischen Zivilisationen, Einheiten und Spielmodi erhalten.

Tomb Raider für Android

Vom PC-Spieleklassiker Tomb Raider ist eine Fassung für Smartphones und Tablets mit Android-Betriebssystem erschienen. Die kantige Grafik entspricht weitgehend dem Original von 1996 und zeigt grobe Texturen und kreisförmige Schatten. Das Abenteuer selbst hat aber nichts von seinem Charme verloren. Lara Croft muss sich mit zahlreichen Widersachern auseinandersetzen, Rätsel lösen und schwierige Hüpfpassagen meistern. Doch genau da liegt das Problem: Schon mit der präzisen Maus-Tastatur-Steuerung der PC-Version war das Spiel ziemlich schwer; mit den auf dem Smartphone-Display eingebundenen Schaltflächen wird es stellenweise frustrierend. Gerade für präzise Sprünge ist es besser, Android-Gamepads zu nutzen.

Das 320 MByte große Spiel kostet 99 Cent im Google Play Store und erfordert mindestens Android 4.0. Auf iPhone und iPad turnt Lara schon länger herum, dort gibt es sogar schon Tomb Raider 2 zu spielen. (mfi@ct.de)



Der Spieleklassiker Tomb Raider läuft nun auch auf Android-Smartphones.